Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 26 (1955)

Heft: 12

Artikel: Schlyns Chrippespiel für Chind

Autor: Lang, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-809351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Echlyns Chrippespiel für Chind

W. Lang, Kinderheim «Weidhalde», Saland

1. Szene

(D'Maria und d'r Joseph mit em
Chindli im Stall vo Bethlehem)
Mer g'hört g'sunge oder g'spielt:
Es ist ein Ros entsprungen . . .

Maria Joseph, liebe, guete Maa
lueg döt s'Chind im Chrippli a,
wohlig lyts uf Heu und Stroh
recket d'Händli — lächlet froh —
ob sim Chöpfli, zart und fy
lyt en guldig-helle Schy.

Joseph O Maria, liebi Muetter . . .
jedes Tierli hät sys Fuetter,
aber mir — so arm mer sind
händ kei Milch für üsers Chind.
Nüt zum Esse, nüt zum Decke . . .
d'Armuet druckt mi, zum Verschrecke.

Maria Los, wie's dusse stürme tuet . . .
do, im warme Stall isch's guet;
sorg di nid, was mir müend esse
Gott wird üs g'wüss nid vergässe
er weiss Hülf zu jeder Stund . . .
(lueget zur Türe)
lueg döt, wer do inechunt?

Joseph Hirte sind's — sie chönd vom Feld,
üse Stall isch ringsum hell
los — i g'höre fini Stimme
wie wänn Engel täted singe . . . (horcht)

Maria Wie sie jubled, hell und froh:
De Heiland isch uf d'Erde cho . . .
(1. Strophe: Der Heiland ist geboren . . .)
Joseph, gang mach d'Türe uf
lue, die Hirte warted druf!
(Joseph goht de Hirte entgege)
(Spiel: Kommet ihr Hirten . . .)

2. Szene

(D'Hirte chömed langsam ine)

1. Hirt Lueged do, im Chrippli lyt
s'Jesus-Chind, so zart und fy.

2. Hirt Lueg, wie's lächlet, lieb und hold
i de Stall, do strahlt's wie Gold.

3. Hirt Himmlisch Chindli, bischt au *arm* . . .
lueg, das Tierfell git d'r warm,
d'Muetter deckt di mit em zue
und dänn häsch du gueti Rueh!

1. Hirt Chindli, d'Engel händ verchünd't
dass mer dich im Stall do find't
und en Stern hät üs de Weg
zeiget über alli Stäg.

2. Hirt Scho syt viele, viele Johre
hät mer g'sait, es werd' gebore
üse König — Gottes Sohn . . .
ohni Chrone, ohni Thron!

3. Hirt O, wie jublet's i mir ine
dass i jetzt de Heiland finde . . .
lueg, i bring d'r Milch und Rys
für eu alli Trank und Spys!
(sie leged alles uf s'Chrippli ane)

Joseph Händ viel Dank, ihr guete Hirte
dass ihr üs wänd cho bewirte . . .
Gott im Himmel euch das lohn'
wars ihr tüend hüt a sym Sohn!
(D'Hirte chnünled vor em Chrippli abe)

Alli Hirte Chindli, bisch au arm und chly
söllsch doch üsern König sy,
scho d'Prophete händ verheisse
dass du wirsch «Messias» heisse.
Hör jetzt üsers Bitte a:
Mer möchted gern din Säge ha!
(Mer g'hört das Lied: Kommt all, herein . . .
D'Könige chömed langsam ine und
blybed hinder de Hirte stah).

3. Szene

1. König Mer sind am Ort, döt lyt das Chind,
de Stern hät uf *das* Hüttli zünd't,
syt drey Tag sind mer uf em Weg
dur Wüstesand und über Bärg.

2. König Mer grüessed di, du himmlisch Chind
wo mer i dere Armuet find't,
syt mängem Johr wart i uf di,
drum chum i zum dim Chrippli hi
und möcht' di als *min* König grüesse . . .
mi guldig Chron' leg i d'r z'Füesse!

3. König Us Mohreland bin i d'r Chönig,
viel Mensche sind mir untertänig,
bi g'reist syt viele Stund und Tag
drum i mi jetzt so freue mag:
Nimm du mys Gold und was ich ha . . .
ich lass d'r au mys Szepter da!
(D'Chönige chnünled au vor em
Chrippli abe)

Alli Könige Mer grüesset di, du König wert
wo alli Wält scho lang begehrt,
mög'sch du dys Rych uf Erde gründe
und a dim Volk viel G'falle finde!
Dur Wüestesand und höchi Berge
chömed mer vo wytem her,
küssed dini Heimaterde
dir zum Gruess — zu diner Ehr!
Trotz d'r Armuet i d'r Hütte
bisch du rych a Myrrh' und Gold —
dis Lächle strahlet voller Güeti
und din Blick isch voller Huld.
Gib üs drum, Chind, din Säge mit
uf üse Heiweg, schwer und wyt —
mög'sch b'hüetet sy vor all'ne Gfahre . . .
d'r himmlisch Vater mög di b'wahre!
(Mer g'hört spiele: Herbei, oh ihr
Gläubigen . . . Alli stöhnd uf und
chömed zum Chrippli und singed:
(freie Melodie)
Mer chömed zu dim Chrippli
du herzigs Jesus-Chind
und wärmed üs am Liechtli
wo us dim Herzli zünd't!
Gib du üs jetzt din Säge
und schlüss is Herz üs y
dänn wird's auf allne Wege
us hell und liechter sy!
Schlusslied: O du fröhliche . . .